

die Königin Augusta ebenso wie sein einziger Sohn und Erbe, der Kronprinz, bestürmten ihn, von dem unseligen Menschen, dem Bismarck, und der Politik, die notwendig ins Verderben führen müsse, zu lassen. Die Bundesgenossen, die Bismarck für seine Politik zu gewinnen versuchte, versagten. Er bot Bayern als dem zweitgrößten Staat in dem zukünftigen Bunde eine sehr bevorzugte Stellung — Bayern ließ sich auf nichts ein, sondern blieb bei Oesterreich. Er zeigte dem deutschen Volk, wohin er es führen werde, indem er ein Bundesparlament mit allgemeinem Wahlrecht vorschlug (April 1866). Die Antwort gab ihm der Kladderadatsch, indem er ankündigte, er werde sein Geschäft als Witzblatt aufgeben; dieser Konkurrenz sei er nicht gewachsen; das Ministerium Bismarck appelliere an die deutsche Nation und wolle sich aufs Volk stützen! Ebenso tönte es aus Süddeutschland: wenn der Teufel ins Weihwasser falle, mache er wunderliche Sprünge, aber possierlicher als dieser Verzweiflungssprung des edlen Grafen Bismarck sei nie etwas gewesen. Sogar Rudolf v. Bennigsen hatte kein Vertrauen und wies das Angebot, das ein Abgesandter Bismarcks ihm machte, zurück: